

Hochgeschwindigkeitsinternet VDSL: Wechsel häufig beim eigenen DSL-Anbieter möglich

Nahezu ein Drittel aller Haushalte in der Bundesrepublik erfüllt die Voraussetzung für die DSL-Übertragungstechnik VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line). Nach der Öffnung der VDSL-Netze bieten neben der Telekom auch die Anbieter Alice, 1&1 und Vodafone die schnelle DSL-Variante an.

Immer komplexer werdende Internetinhalte und die Zunahme von interaktiven Elementen auf Webseiten erfordern von der heimischen Internetverbindung eine hohe Geschwindigkeit. Die VDSL-Technologie befindet sich deutschlandweit im Ausbau und wird von Experten schon als der Nachfolger des klassischen DSL-Anschlusses bezeichnet. Nachdem die VDSL-Netze geöffnet wurden und das Monopol der Telekom gefallen ist, bieten immer mehr Anbieter ihren Kunden das Hochleistungsinternet mit Glasfasertechnologie. Der Verbraucher kann seitdem vom Preiskampf der Anbieter profitieren und hat die Möglichkeit, die Preise der verschiedenen DSL-Anbieter untereinander zu vergleichen. Vergleichsportale im Internet stellen die Leistungs- und Preisunterschiede der Anbieter übersichtlich gegenüber, sodass dem Verbraucher eine aufwendige Recherche erspart bleibt. Zudem kann hier direkt zum favorisierten DSL-Anbieter gewechselt werden. Wer bereits Kunde eines der Unternehmen ist, das VDSL anbietet, kann zumeist unkompliziert auf die neue Technologie umsteigen, ohne eventuelle Restlaufzeiten abwarten zu müssen. Vorausgesetzt die Technologie ist verfügbar.

3-mal schneller als „klassisches“ DSL

Bei VDSL handelt es sich um eine DSL-Übertragungstechnik, die im Gegensatz zur weitverbreiteten ADSL-Technik (Asymmetric Digital Subscriber Line) die Signalübertragung per Glasfaser bewerkstelligt. Dadurch sind Übertragungsraten von bis zu 50.000 kbit pro Sekunde möglich. Das bedeutet das Dreifache im Vergleich zur derzeit schnellsten DSL-Verbindung mit der konventionellen ADSL-Technik.

Verfügbarkeit von VDSL steigt

Der Ausbau der Infrastruktur und somit die Verfügbarkeit wachsen in Deutschland weiter an. Waren es im Jahre 2006 noch zehn Städte, in denen Internetnutzer die Glasfasertechnologie nutzen konnten, sind es mittlerweile über 50. Das entspricht einer Verfügbarkeit von ungefähr 10 Millionen Haushalten, Tendenz deutlich steigend. Auch aufgrund der immer mehr in den Fokus rückenden Multimediaanwendungen über das Internet, beispielsweise TV-Übertragungen, die Hochgeschwindigkeitsinternet über VDSL voraussetzen.